

Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag | Förderung von Bussen mit alternativen Antrieben aus Mitteln des Klima- und Transformationsfonds

22. September 2026

bitte gestatten Sie uns, Sie auf diesem Wege zum Wirtschaftsplan für den Klima- und Transformationsfonds (KTF) zu kontaktieren. Der Entwurf des Wirtschaftsplans für 2027 bis 2030 wurde im Juli im Kabinett beschlossen und wird aktuell im Deutschen Bundestag beraten.

Aus dem KTF werden mehrere wichtige Förderprogramme finanziert, die für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) von zentraler Bedeutung sind. Eine besondere Rolle spielt dabei der **Titel 893 09-165 zur „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“**. Er bildet die Grundlage für die Umstellung der Busflotten im ÖPNV auf emissionsfreie Antriebe, zu der die Verkehrsunternehmen im Übrigen auch durch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz und die EU-Verordnung zur Festlegung von CO₂-Emissionsnormen verpflichtet sind.

Wie bereits in den Vorjahren müssen wir leider erneut zur Kenntnis nehmen, dass genau dieser wichtige HH-Titel gekürzt werden soll: von rund 403 Millionen Euro in 2026 auf 130 Millionen Euro im Jahr 2027. Zudem werden die Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre ab 2028 von 519 Millionen Euro auf 262 Millionen Euro halbiert.

Diese massive Kürzung des Programms führt zu weiteren Unsicherheiten bei der mittelfristigen Investitionsplanung der Verkehrsunternehmen und konterkariert ihre Bemühungen, den Weg zur Umstellung der Busflotten auf emissionsfreie Antriebe sowie den Umbau der Betriebshöfe im gesetzlich geforderten Zeitrahmen konsequent weiterzugehen.

Die Mittelkürzung ist auch wirtschaftspolitisch nicht nachvollziehbar. Ohne eine langfristig gesicherte Förderkulisse für emissionsfreie Linienbusse droht ein genereller Abbruch von Busbeschaffungen und nachhaltiger Schaden bei der europäischen Busindustrie. Rund 80 Prozent der Busersteller haben ihre Produktionsstandorte in der Europäischen Union⁵. Dazu zählen die Werke von Daimler Busses in Mannheim und Neu-Ulm, von MAN in Salzgitter und Nürnberg oder von Eurabus in Berlin. Neben den Buserstellern kommen fast alle Lieferanten für den Aufbau der erforderlichen Infrastruktur -

Wir lieben
EUROPA
www.vdv.de/wirliebeneuropa



**Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.**

VDV-Landesgruppe
Sachsen/Thüringen
Trachenberger Str. 40 01129 Dresden
Am Urbicher Kreuz 20 99099 Erfurt
www.vdv.de

Sitz des Vereins ist Köln
AG Köln VR 4097

Lobbyregister-Nr. bei Bundestag und
Bundesregierung: R001242

EU-Transparenzregister
50254292140-86

USt-IdNr. DE 814379852

⁵ [Begleituntersuchung zur Förderung von Elektrobussen im ÖPNV](#) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie | durchgeführt von PwC, ifeu, Prognos u. a. | November 2023

insbesondere regional tätige Bauunternehmen, Hersteller von Ladeinfrastruktur wie Siemens und ABB sowie Stromanbieter – aus Deutschland und Europa. Damit liefert das Förderprogramm einen spürbaren und direkten Beitrag zur Sicherung von Beschäftigung und regionaler industrieller Wertschöpfung. Dies verstärkt den volkswirtschaftlichen Mehrwert erheblich.

Die Bundesrepublik Deutschland ist gegenüber der Europäischen Union rechtlich dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu senken und die europäischen Klimaschutzziele umzusetzen. Daher ist eine Förderung zur Umstellung der Busantriebe auf eine CO₂-freie Technologie Aufgabe des Bundes. Die Verkehrsunternehmen setzen die von Bund, Ländern und Europäischer Union initiierte Transformation der Antriebssysteme seit Jahren Schritt für Schritt um: mit verlässlichem unternehmerischem Handeln vor Ort und im Einklang mit ihren kommunalen Aufgabenträgern. Dies setzt ebenfalls voraus, dass die Bereitstellung von Fördermitteln im Klima- und Transformationsfonds von Stabilität und Verlässlichkeit geprägt ist. Nur so wird eine konsequente Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben gelingen.

Wir möchten Sie daher bitten, sich dafür einzusetzen, dass der HH-Titel 893 09-165 zur „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“ im KTF mindestens wieder auf das Niveau von 2026 aufgestockt wird, zumal der tatsächliche Mittelbedarf für Fahrzeuge und Infrastrukturen deutlich höher ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen und Ihrem Team sehr gern in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

